



GEBETSBRIEF

Oktober 2024

„Auf meinen Posten will ich treten und auf den Wall mich stellen und will spähen, um zu sehen, was er mit mir reden wird und was für eine Antwort ich auf meine Klage erhalte“ (Habakuk 2,1).

LÖWEN UND FESTE AUF DEN STRASSEN

„Der Faule spricht: »Es ist ein Löwe draußen; ich könnte umkommen auf offener Straße!«“ (Sprüche 22,13; SLT)

Zu einer Zeit, in der sich die Juden auf ein Fest vorbereiten sollten, bereitet sich Israel wieder einmal auf einen neuen Krieg vor. Als ich im letzten Monat die Sprüche las, fand ich Sprüche 22,13 (siehe oben) in der Liste der Anweisungen in den umliegenden Versen seltsam und doch faszinierend. Das Besondere an diesem Vers ist jedoch, dass er nur wenige Kapitel später wiederholt wird: „Der Faule spricht: »Ein Junglöwe ist auf dem Weg, ein Löwe ist mitten auf der Straße!«“ (Sprüche 26,13, SLT)! Uns allen ist bekannt, dass Gott, wenn Er etwas in der Bibel wiederholt, versucht, einen Punkt zu machen und unsere Aufmerksamkeit zu erregen. Hier ist, was ich für die Zeiten, in denen wir uns befinden, gelernt habe, und wie wir die kommenden Tage in zuversichtlichem Glauben und im Vertrauen auf den Gott Israels bewältigen sollen.

Ein Jahr ist vergangen seit der unvorstellbaren Tragödie, die sich am 7. Oktober letzten Jahres ereignete. Schwarzer Sabbat, 7. Oktober-Massaker oder andere Namen werden nun verwendet, um diesen Tag zu bezeichnen, von dem wir alle wünschten, er wäre nie geschehen. Was ein Festtag für das jüdische Volk in Israel an Simchat Tora sein sollte, entpuppte sich als der abscheulichste und dämonischste Angriff auf israelischem Boden seit der Gründung der Nation im Jahr 1948. Es zerreißt einem das Herz, wenn man daran denkt, dass 1.200 Menschen starben, mehr als 240 Menschen als Geiseln nach Gaza verschleppt wurden und unzählige Leben durch Vertreibung, Trauer und Traumata zerstört wurden. Der Schmerz und die Dunkelheit der Tragödie wirkten auf die Juden in der ganzen Welt zurück. Das globale Mitgefühl war nur von kurzer Dauer. Eine tsunamiartige Welle des Antisemitismus überrollte die Medien, Schulen und die Politik mit einer Flut des Judenhasses. Der versteckte Judenhass kam nicht nur an die Oberfläche, sondern fand auch Akzeptanz. Die weltweite Unterstützung des Terrorismus und der radikalen Dschihad-Ideologien, die alle unter dem scheinbar harmlosen Banner der sozialen Gerechtigkeit und der Revolution stehen, haben die Grundfesten der Demokratien in Europa, Amerika und darüber hinaus erschüttert.

Die Welt ist nach dem 7. Oktober düsterer geworden. Was die Hamas getan hat und was die Hisbollah weiterhin mit ihren



Daniels Antwort an den König, von Briton Riviere, GMIII MCAG 1937 123-001 – Daniel in der Löwengrube – Wikipedia

täglichen Raketen tut, wie die erbarmungslose Tötung von 12 Kindern in Majdal Shams, oder die Pro-Hamas-Sprechchöre, die zur „Vergasung der Juden“ und zur „globalen Intifada“ aufrufen, ist keine gewöhnliche Dunkelheit. Die Gesetzlosigkeit, die wir erleben, ist von besonderer Art und hat biblische Wurzeln, und wir werden von unserem Vater gnädig ermahnt, uns daran zu erinnern, dass wir in dieser Welt sind, aber nicht von ihr, damit wir es uns hier nicht bequem machen und vergessen, dass wir wie Abraham den Blick auf die Stadt richten sollen, „welche die Grundfesten hat, deren Baumeister und Schöpfer Gott ist.“ (Hebräer 11,10). Die Bündnisse, in die wir eingepropft sind, wurden heftig belagert, seit Gott sie mit Abraham in der Wüste besiegelte und der Messias ihnen das Amen gab, als Er in den Himmel auffuhr, wo Er auf den Tag Seiner Rückkehr wartet.

Esther fastete nicht drei Tage lang, bis Haman das Dekret schrieb. Es gab kein Flehen und keinen Schrei nach Befreiung für ihr Volk, bis die Nation vor der Auslöschung stand. Es gab keine Bitte oder keinen Schrei nach Befreiung aus Ägypten, bis sich das Joch des Pharao zu einer unerträglichen Sklaverei verfestigt hatte.

Ein einflussreicher Rabbiner, der mit zerknirschtem Herzen sagt: „Den Juden wird etwas Großes passieren“, bemerkte, dass in den zwanzig Jahren, in denen er die Tora lehrte, um die Juden mit ihrem Jüdischsein zu verbinden, „die Kraft des

7. Oktober (abscheulicher und grausamer antisemitischer Angriff) mehr Wirkung hatte als alle Torah-Lektionen zusammen, um die Juden aufzuwecken ...“.

Wir haben jetzt Millionen von „Hamanern“, die einem zentralisierten Geist des Hasses Nahrung geben. Wir müssen mehr tun, als den Feind wegzubeten, wir brauchen Unterscheidungsvermögen. Wir geben dem Feind keine Einladungen und keinen Platz, aber wie E.M. Bounds über den geistlichen Kampf schrieb, müssen wir uns daran erinnern, „... dass wir durch diesen Kampf mit dem Teufel vervollkommen, etabliert, gestärkt und gefestigt werden.“ Auch wenn wir uns wünschen, dass der Weg zur Erlösung Israels ein Weg mit weniger „Löwen“ wäre, mahnt E.M. Bounds nüchtern: „... zwischen der Befreiung vom Roten Meer und dem verheißenen Land liegen viele mühsame und beschwerliche Schritte. Selbst nachdem die Wüste durchquert, der Jordan geteilt und ihre Füße den geheiligten Boden Kanaans (Israels) berührt haben, müssen noch viele Schlachten geschlagen werden. Es gibt Feinde, die vernichtet werden müssen, bevor das gute Land ganz in Besitz genommen wird.“

Wie wahrscheinlich seit den Zeiten der Konzentrationslager und des Holocausts nicht mehr, werden die Feste für das jüdische Volk eine tiefere Bedeutung erlangen. Rosch Haschana (Trompetenfest/Jüdisches Neujahr), Jom Kippur (Versöhnungstag) und Sukkot (Laubhüttenfest) sollen auf die messianische Hoffnung und die Erlösung Israels und der Völker der Erde hinweisen. Das jüdische Volk mag von einer Welt der Dunkelheit umgeben sein, aber wir haben das Licht, das die Dunkelheit nicht überwinden kann. Lasst uns bewusst beten und Fürsprache einlegen (ein Blick in die Medien lässt uns aufschrecken, dass es uns nicht an Treibstoff für das Gebet fehlt). An zwei aufeinanderfolgenden Tagen wurden Tausende von Hisbollah-Agenten im Libanon und in Syrien durch explosive Pager und Walkie-Talkies verwundet oder getötet, ein außergewöhnlicher Cyberangriff, der die notwendige Verwirrung in das Lager und die Kommunikation des Feindes brachte. Israel rüstet sich für den Krieg mit den Löwen auf den Straßen, während es gleichzeitig die von Gott festgesetzte Zeit für die Gemeinschaft mit Ihm in der Laubhütte einhält.

Wir erneuern täglich unsere Berufung, auf den Mauern Jerusalems zu stehen, ohne Scheu ins Land zu kommen, um zu beten und zu dienen, und die Arbeit zu tun, die der Herr jedem von uns in unseren jeweiligen Nationen und Einflussbereichen gezeigt hat, ungeachtet der Löwen, die vor unseren Türen herumstreifen. Löwen des Antisemitismus, der Verfolgung, gnadenlose und böse Regime wie die Islamische Revolution im Iran (fügen Sie hier den Namen Ihres Löwen ein) werden uns nicht abschrecken. Wir werden nicht schweigen (Jesaja 62,1)!

Daniel war nicht allein in der Löwengrube, und auch die drei hebräischen Jungen saßen nicht im Feuerofen, sondern standen darin. **Sie hatten einen vierten Mann, der mit ihnen im Feuer stand.** Israel ist nicht allein, und wir sind es auch nicht.

DIE LÖWEN DURCH GEBET ZUM SCHWEIGEN BRINGEN

- **Danken wir Gott** dafür, dass Er über Sein Land und Sein Volk wacht, mit dem Er im Bund steht. Danken Sie Ihm dafür, dass Er den vertriebenen Israelis im letzten Jahr Zuflucht gewährt hat, und vertrauen Sie darauf, dass Er alle Vertriebenen in ihre Häuser zurückbringen wird. *„Und siehe, ich bin mit dir, und ich will dich behüten überall, wo du hinziehst, und dich wieder in dieses Land bringen. Denn ich will dich nicht verlassen, bis ich vollbracht habe, was ich dir zugesagt habe!“* (1. Mose 28,15).
- **Beten wir** dafür, dass Israel Gott und Seinem Heilsweg durch Seine Propheten begegnet, wenn sie Ihn während der Herbstfeste anrufen. *„Und ihr werdet mich anrufen und hingehen und zu mir flehen, und ich will euch erhören; ja, ihr werdet mich suchen und finden, wenn ihr von ganzem Herzen nach mir verlangen werdet“* (Jeremia 29,12-13).
- **Beten wir** für ein Wunder und weitere Anstrengungen, um die Geiseln sicher nach Hause zu bringen, ohne dass es zu weiteren Komplikationen oder Bedrohungen für diejenigen kommt, die sich in diesen dunklen Tunneln und Orten noch an Hoffnung und Leben klammern. *„Da rief ich den Namen des HERRN an: »Ach, HERR, errette meine Seele!«* (Psalm 116,4).
- **Treten wir dafür ein**, dass alle Hochburgen des islamischen Terrors niedergerissen werden. *„Und kauft die Zeit aus, denn die Tage sind böse“* (Epheser 5,16).
- **Beten wir** für den Frieden in Jerusalem. *„Bittet für den Frieden Jerusalems! Es soll denen wohlgehen, die dich lieben!“* (Psalm 122,6).

Liebe Freunde und Gebetspartner:

Seid ermutigt: *„Er hat uns denn auch aus solch großer Todesgefahr gerettet und rettet uns noch; und wir hoffen auf ihn, dass er uns auch ferner retten wird, wobei auch ihr mitwirkt durch eure Fürbitte für uns, damit wegen der von vielen Personen für uns [erbetenen] Gnadengabe auch von vielen gedankt werde um unsretwillen“* (2. Korinther 1,10-11). Möge der Herr Ihnen in diesen Zeiten der Umkehr, Wiederherstellung und Erlösung in Verbindung mit dem Messias auf besondere Weise begegnen.

! Kurze Bemerkung zum beigelegten Flyer: CFI Jerusalem bietet im November eine Gebetstour an. Bitte beachten Sie, dass für eine Teilnahme gute Englischkenntnisse unbedingt notwendig sind, deshalb liegt der Flyer auch nur in Englisch bei. Bei Interesse bitte direkt im CFI Jerusalem Büro melden.

Maranatha, **Suzie Georges**
Christian Friends of Israel – Jerusalem

Christliche Freunde Israels e. V.

Söldenhofstr. 10
83308 Trostberg

Tel: 0 86 21 - 97 72 86
Fax: 0 86 21 - 97 73 89

E-Mail: info@cfri.de
Internet: www.cfri.de

Bankverbindung: Volksbank-Raiffeisenbank-Dachau eG

BLZ: 700 915 00

IBAN: DE19 7009 1500 0000 7322 30

Kontonummer: 73 22 30

Swift-BIC: GENODEF1DCA

**CALLING ALL INTERCESSORS
AND PRAYER WARRIORS!**

**Prayer Walk the Land – Possessing the Land –
Declaring God’s Word – Over Israel!**

**INTERCESSORY PRAYER
ASSIGNMENT
– on Location in Israel –**

NOVEMBER 7–13, 2024

YOU ARE INVITED TO JOIN a dedicated and focussed prayer team of CFI prayer warriors and our friends on a special assignment of intercession at many strategic locations across the land of Israel.

Survey the Land, visit the borders, view the beauty of the Land, visit the high places, and MAKE A DIFFERENCE IN THE SPIRIT!

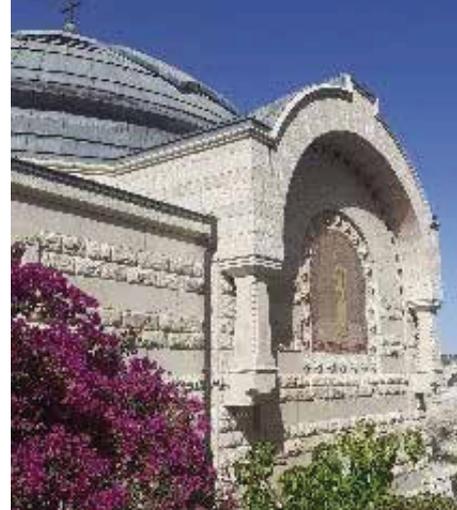
We are living in challenging times. Let’s proclaim the promises over God’s People and Land while seeing it with our own eyes. With our eyes on God and on Israel, we will contend spiritually through prayers and intercessions as we mobilize together and move throughout the Land. We will hear the voices of those who have suffered great loss, are recovering from hardship during the war and align ourselves with the purposes of GOD for the end times in which we live.

YOU STILL HAVE TIME TO JOIN UP! JOIN US AS WE:

- Participate in powerful group prayer times in strategic places
- Petition the Lord from Israel’s high places
- Visit places “off the beaten path”
- Pray for protection on the gateways of Israeli’s borders and close to army bases in the Land
- Participate in a powerful night of worship and intercession at a local House of Prayer
- Gather information for your prayer groups and churches back home
- Courier your own personal gifts for Israel (request a list of needed items)



Israel's West Coast



Mounts of Blessings





Nova Festival location

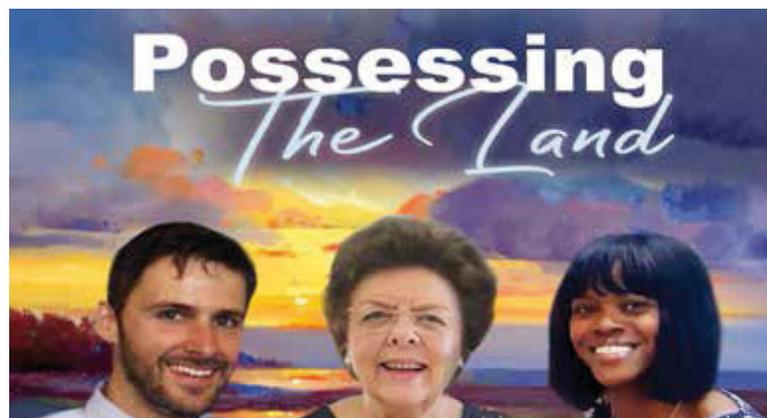
Pray walk with us in Israel's significant places, proclaiming His Word and declaring His truth, including specific prayers for:

- PROTECTION:** On the borders of Israel and areas of strategic importance, north and south (Psalm 121)
- REDEMPTION:** From the high places, including Mount Gerizim, the Mountain of Blessing in Samaria (Ezekiel 36; Deuteronomy 11:29)
- HEALING:** Across the Southern Kibbutzim and site of Nova music festival (Isaiah 40:1; Jeremiah 17:14-15)
- RESTORATION:** Of the Tabernacle of David from the City of David and the foundations of many generations back to Melchizedek (Amos 9:11)
- ATONEMENT:** At the Western Wall Kotel and Rampart walls of the Old City, Jerusalem (Psalm 48:12-14; Isaiah 62:6)

Please note that this will not be a conventional tour but rather an assignment of prayer for those with a burden to pray for Israel, in Israel, at this crucial time. CFI will provide a full schedule for the six nights and seven days assignment, including the logistics, transportation, lead intercessors etc. CFI will also facilitate assistance with accommodations bookings at a conveniently located hotel in Jerusalem and also in the north of Israel, although each participant will need to complete the hotel reservation process individually on this occasion (full details will be provided). **Flights not included.**



Jerusalem neighbourhood



TRISTAN HALL

SHARON SANDERS

SUZIE GEORGES

AN INVITATION TO JOIN US!

The good news is that for these reasons, the land costs of the week will be kept to a minimum, making this a very affordable option for all who may be called to join us.

For further details and to confirm your desire to participate, please send us an email to cfi@cfijerusalem.org or call us on +972 2 6233778 during office hours.